

**Niederschrift
zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Holm
(öffentlich)**

Sitzungstermin: Montag, den 05.09.2011
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:15 Uhr
Ort, Raum: Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Detlef Kleinwort	CDU	Vorsitzender
Herr Uwe Hüttner	CDU	stv. Vorsitzender
Herr Hartmut Kieselbach	SPD	
Herr Hans Hinrich Reißler	CDU	
Herr Bürgermeister Walter Reißler	CDU	Vertreter für Herrn Oliver Ringel
Herr Horst Schaper	CDU	Vertreter für Herrn Thorsten Brunckhorst
Herr Dietmar Voswinkel	SPD	Vertreter für Herrn Johannes Stange
Herr Tobias Zeitler	CDU	

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Manfred Tauber

Gäste

Herr Marc Christians
Herr Manfred Jagenholz
4 Bürger

Vorsitzender Kleingartenverein

Protokollführer/-in

Frau Margitta Wulff

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 19.09.2011 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Umweltausschuss der Gemeinde Holm ist beschlussfähig.

Vor Beginn der Tagesordnung wird von der SPD-Fraktion, Herrn Voswinkel, der Antrag gestellt, die Tagesordnung um den Punkt

„Kommunale Lichtplanung in der Gemeinde Holm“

zu erweitern. Einvernehmlich wird sich dafür ausgesprochen, den Antrag unter TOP 7 zu behandeln. Dadurch verschieben sich alle weiteren TOP`s.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung in der neuen Fassung wird beschlossen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Treffpunkt: Haus der Gemeinde, 19 Uhr

1. Begehung des Friedhofs
 - 1.1. Besichtigung des Urnengrabs im Rasenfeld
 - 1.2. Besichtigung der durchgeführten Renovierungsarbeiten in der Kapelle
2. Begehung des Kleingartenvereins

Fortsetzung der Sitzung im Haus des Kleingartenvereins, ca. 20.30 Uhr

3. Mitteilungen
4. Einwohnerfragestunde
5. Neue Reitwegevereinbarung
Vorlage: 342/2011/HO/BV
6. Neue Terminabstimmung "Bekämpfung der spätblühenden Traubenkirsche"
7. Kommunale Lichtplanung für die Gemeinde Holm
8. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Treffpunkt: Haus der Gemeinde, 19 Uhr

zu 1 Begehung des Friedhofs

Der Umweltausschuss besichtigt gemeinsam das Friedhofsgelände. Die Anlage ist in einem sehr gepflegten Zustand:

- alte bzw. von der Ruhezeit her abgelaufene Gräber wurden mit Gras eingesät
- von der Gemeinde wurden neue Gießkannen beschafft und sind für Jedermann bei den Wasserstellen in ausreichender Anzahl vorhanden

zu 1.1 Besichtigung des Urnengrabs im Rasenfeld

Gemeinsam wird das „anonyme Urnenfeld“ besichtigt. Es wurde mit einer Steinkante und einer Eisenkette eingezäunt. In unmittelbarer Nähe wurde eine Bank aufgestellt, die zum Verweilen und Ausruhen einlädt.

Anschließend besichtigen die UA-Mitglieder das derzeit noch in Arbeit befindliche neue „Urnengrab im Rasenfeld“. Auf dieser Fläche sollen die Verstorbenen mit einer Grabplatte bedacht werden. Die Grabplatten haben eine einheitliche Größe und werden so verlegt, dass die Rasenfläche gemäht bzw. die Grabplatten übermäht werden können. Auch diese Fläche soll mit einer Steinkante und einer Eisenkette eingezäunt werden. Eine Bank zum Verweilen soll noch aufgestellt werden.

Von allen Ausschussmitgliedern wird die Herrichtung der Urnenfelder als sehr positiv angesehen. Allgemein ist man sich sicher, dass künftig viele Angehörige von dieser Möglichkeit Gebrauch machen werden.

zu 1.2 Besichtigung der durchgeführten Renovierungsarbeiten in der Kapelle

Die Ausschussmitglieder besichtigen im Anschluss an die Friedhofsbegehung die Friedhofskapelle. Bürgermeister Reißler berichtet von den im letzten Jahr durchgeführten Renovierungsarbeiten:

- Wärmedämmung in der Kapelle
- neues Stehpult mit Lautsprecheranlage
- Außenlautsprecher
- neue Beleuchtung

Die Reinigung der Kapelle erfolgt durch eine Reinigungsfirma. Sie wird nur nach Bedarf angefordert.

Herr Voswinkel verweist in diesem Zusammenhang auf die öffentlichen Toiletten außerhalb der Kapelle. Diese müssten öfter als nur nach Gottesdiensten oder Beerdigungen gesäubert werden, denn sie werden auch von den Friedhofsgängern sowie vorbeikommenden Radfahrern genutzt.

zu 2 Begehung des Kleingartenvereins

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins Herrn Jagenholz besichtigen die UA-Mitglieder das Kleingartengelände. Herr Jagenholz berichtet, dass alle Parzellen vergeben sind. Einige der Kleingärtner haben sich zwischenzeitlich Solaranlagen angeschafft, da der Kleingartenverein über keine Stromversorgung verfügt. Diese wird allgemein auch nicht für erforderlich gehalten.

Im Anschluss an die Besichtigung lädt Herr Jagenholz zu einem kleinen Imbiss (Grillwurst) ein.

Fortsetzung der Sitzung im Haus des Kleingartenvereins, ca. 20.30 Uhr

zu 3 Mitteilungen

Vorsitzender Kleinwort bedankt sich bei dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins für die Einladung und den Imbiss.
Weitere Mitteilungen liegen nicht vor.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

**zu 5 Neue Reitwegevereinbarung
Vorlage: 342/2011/HO/BV**

Vorsitzender Kleinwort berichtet von einem gemeinsamen Gespräch mit der neuen Vorsitzenden der Interessengemeinschaft der Klövensteenreiter (IGK) Frau Liane Raben. Zusammen mit Frau Raben wurde die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Muster-Rahmenvereinbarung für das Reitwegenetz in den Holmer Sandbergen überarbeitet. Herr Kleinwort stellt die Vereinbarung zur Diskussion. Von Herrn Zeitler wird die Notwendigkeit dieser Vereinbarung mit der IKG hinterfragt.

Bürgermeister Reißler berichtet, dass die IGK sehr bemüht ist, in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden das Reitwegenetz in seinem bisherigen Umfang zu erhalten und zu pflegen. Dies geschieht nicht nur im Klövensteen, sondern auch in den Holmer Sandbergen. Die IGK hat des öfteren schon Unterhaltungsarbeiten an den Reitwegen in Abstimmung mit der Gemeinde Holm übernommen.

In dem gemeinsamen Gespräch mit Frau Raben wurde auch die „Kennzeichnung der Pferde“ angesprochen. Dies ist insofern sehr wichtig, falls Pferd und Reiter in Wald und Feld sich auf den Reitwegen nicht ordnungsgemäß verhalten und somit ausfindig gemacht werden können. Leider ist es in Schleswig-Holstein nicht gesetzlich geregelt, dass die Pferde Kennzeichen (gelbe Kopfnummern) führen. Aus diesem Grunde wurde der § 2 Nr. 4 insoweit geändert, dass die IGK ihre Mitglieder auf die Kennzeichnung nur hinweisen kann.

Von der Protokollführerin wird in diesem Zusammenhang auf die letzte Änderung des Landeswaldgesetzes vom 13.07.2011 hingewiesen. Unter § 18 „Reiten im Wald“ Absatz 3 heißt es:

„Die oberste Forstbehörde kann durch Rechtsverordnung Näheres über das Reiten und Fahren mit Pferdegespannen im Walde, insbesondere eine Pflicht zur Kennzeichnung der Pferde, und über die Heranziehung der Reitenden zu Abgaben für die Anlage und für die Unterhaltung von Reitwegen regeln.“

Hierüber wird eingehend diskutiert mit dem Hinweis an die Verwaltung, bei der obersten Forstbehörde nachzufragen, ob die Möglichkeit zur Kennzeichnung der Pferde in bestimmten Gebieten möglich ist.

Nach eingehender Diskussion über die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Rahmenvereinbarung mit der Interessengemeinschaft der Klövensteenreiter wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt, mit der Interessengemeinschaft der Klövensteenreiter eine Rahmenvereinbarung zur Benutzung und Unterhaltung der ausgewiesenen Reitwege im Bereich des Gemeindegebietes der Gemeinde Holm zu schließen.

Abstimmungsergebnis: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 0

zu 6 Neue Terminabstimmung "Bekämpfung der spätblühenden Traubenkirsche"

Vorsitzender Kleinwort berichtet, dass der für den Juni mit den Holmer Bürgern angedachte Aktionstag zur Bekämpfung der Traubenkirsche in den Holmer Sandbergen aus zeitlichen Gründen bisher nicht stattgefunden hat.

Die Bekämpfung der Traubenkirsche wurde zwischenzeitlich mit Ziegen versucht. Doch das brachte leider nicht den gewünschten Erfolg, nach ca. 2 Stunden waren bereits 2 Tiere tot. Der Ziegenwirt, Herr Marc Christians, teilt dazu mit, dass die Ziegen die hochgiftigen Kerne der Traubenkirsche gefressen haben. Sein Hinweis ist, die kräftigen Büsche auf den Stock zu setzen und erst später, sobald die jungen Triebe wieder sprießen, die Ziegen erneut in das Gelände zu schicken. Die jungen Triebe schaden den Ziegen nicht. Eine andere Möglichkeit wäre, großflächig die Pflanze incl. der Wurzel herauszureißen und zu schreddern, hier bietet sich eine Fläche in der Nähe des Katharinenhofs an.

Es folgt eine angeregte Diskussion mit dem Ergebnis, dass der geplante Aktionstag zur Bekämpfung der Traubenkirsche auf Ende Oktober angesetzt werden soll, um gemeinsam mit den Bürgern die Dünen von der Traubenkirsche zu befreien. Ein genaues Datum wird der Vorsitzende noch mit dem Bürgermeister abstimmen.

In diesem Zusammenhang wird von Herrn Schaper hinterfragt, ob der Schäfer, der sich zurzeit in den Holmer Sandbergen und im Buttermoor aufhält, seine Schafe überall grasen lassen darf. Die Schafe wurden am Feuerlöschteich und auf der neu angesäten Ausgleichsfläche gesichtet. Bürgermeister Reißler teilt mit, dass der Schäfer seine Schafe nur auf bestimmten Flächen grasen lassen darf. Der Bürgermeister wird beauftragt, diesbezüglich mit dem Schäfer Kontakt aufzunehmen.

zu 7 **Kommunale Lichtplanung für die Gemeinde Holm**

Herr Voswinkel erläutert den Antrag der SPD-Fraktion (Anlage). Er bittet, die Verwaltung zu beauftragen, eine Überprüfung zwecks Umrüstung der alten Straßenlampen auf LED-Technik vorzunehmen, um letztendlich den Stromverbrauch zu verringern und den CO²-Ausstoss zu reduzieren. Die Gemeinde Appen hat dies erst kürzlich praktiziert und entsprechende Zuschüsse erhalten.

Bürgermeister Reißler berichtet, dass die Verwaltung bereits mit dieser Aufgabe beauftragt wurde. Die Kosten werden derzeit vom Fachteam „Ordnung und Technik“/Herrn Denker ermittelt. Sobald diese vorliegen, wird über das Thema in den Gremien zu beraten und zu entscheiden sein.

zu 8 **Verschiedenes**

Auf Nachfrage einer Reiterin, ob die im hinteren Bereich am Wegesrand des Buttermoorweges gesetzten Pfähle zur Abgrenzung des Reitweges richtig stehen, denn das Reiten auf dem von der Gemeinde ausgewiesenen Reitweg wird hier sehr erschwert (häufig wird deshalb auf dem angrenzenden Weg geritten), teilt Bürgermeister Reißler mit, dass diese leider verkehrt gesetzt wurden. Teilweise wurden schon neue Pfähle gesetzt, die alten dabei aber leider nicht entfernt. Bgm. Reißler sagt zu, dass er sich um die Angelegenheit kümmern wird.

Anschließend folgt eine rege Diskussion in Bezug auf mehr Rücksichtnahme zwischen Hobbyreitern, Touristen (Spaziergänger/Radfahrer) und Landwirten. Vorrangig werden die Spurbahnen von den Landwirten mit ihren landwirtschaftlichen Maschinen genutzt, denn sie verdienen letztendlich mit der Bewirtschaftung ihrer Flächen damit ihren Lebensunterhalt. Die Reiter haben ihre Pferde manchmal nicht im Griff und gefährden dadurch nicht nur sich selbst, sondern auch andere.

Von allen als sehr positiv angesehen wird, dass die ausgewiesenen Reitwege im Gemeindegebiet Holm von den Reitern doch sehr gut angenommen werden.

Vorsitzender Kleinwort bedankt sich beim Vorsitzenden des Kleingartenvereins Herrn Jagenholz für die Gastfreundschaft und schließt die Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 27.09.2011

(Detlef Kleinwort)
Vorsitzender

(Margitta Wulff)
Protokollführerin

